

an der Musik ist. Oswald konnte das unglaublich gut vermitteln, sodass es mich bald auch wieder gepackt hat und ich bei ihm in Landquart in den Unterricht ging.»

Von der Schülerin zur Mentorin

Kuratli kommt immer ins Schwärmen, wenn sie vom Musizieren spricht. Ihre Passion sei eben mehr als ein bisschen «Hudigä-geler». Eines der schönsten Erlebnisse, das ihr speziell in Erinnerung geblieben sei, sei an einem Singnachmittag im Altersheim Chur geschehen. «Ich habe darauf geachtet, dass ich alte Volkslieder ins Programm genommen habe. Eine Patientin, die so schwer demenz war, dass sie eigentlich gar nicht mehr sprechen konnte, hat dann, als ich angefangen habe, plötzlich mitgesungen, was mich unheimlich berührt hat.» Solche Emotionen wollte sie auch anderen ermöglichen, weshalb sie vor drei Jahren damit begonnen hat, Schwyzerörgali zu unterrichten. «Ich bin überzeugt, dass jede und jeder das Örgali spielen lernen kann, wenn man dafür übt», ist sich die gelernte Krankenschwester sicher. Ihr Angebot floriert vor

allem bei Erwachsenen. «Vielen ging es in der Jugend wie mir und sie durften von zu Hause aus kein Instrument erlernen. Ich finde, es ist nie zu spät, mit der Musik anzufangen, und wenn meine Schülerinnen und Schüler sehen, wie viel schon nach kurzer Zeit möglich ist, motiviert sie das zusätzlich.» Doch bei ihrem Unterricht gehe es nicht darum, schnell das komplette Instrument zu beherrschen. Wichtiger sei ihr die Freude am Örgeln weiterzugeben. «Durch die Musik kann ich herrlich abschalten und alle Alltagsorgen ausblenden. Es ist, als ob man richtig abtauchen und sich nur noch auf die Musik konzentrieren kann. Genau das möchte ich weitergeben.» Ausserdem eine wichtige Rolle spielt bei Vreni Kuratli das Zwischenmenschliche. «Das Zusammensein und die Geselligkeit sind das, was ich an der Musik extrem schätze. Sie kann Menschen zusammenbringen. Man könnte fast sagen, auch wenn der Begriff vielleicht ein bisschen komisch klingt, das ist Frieden oder zumindest mein Beitrag zum Frieden durch die Musik.»

Erlebnis Örgalikurs

Diese vereinigenden Gedanken brachten Örgali-Vreni vor drei Jahren auch dazu, Örgalikurs-Wochenenden zu organisieren. «Ich wollte einfach, dass sich alle meine Schülerinnen und Schüler mal kennenlernen und voneinander profitieren können.» Diese Idee, bei der vom Freitag bis am Sonntag im Furner Gasthaus Hochwang logiert, gegessen und musiziert wurde, sei ein voller Erfolg gewesen. «Es ist eben schon so, je länger, man miteinander musiziert, desto eher fallen die Hemmungen und der Geist wird frei von Selbstzweifeln.» Die Rückmeldungen auf diese Wochenenden, an denen neben dem Musizieren auch neue Freundschaften geschlossen wurden, seien durchs Band positiv gewesen, weshalb sie sicher wieder mal ihre Schülerschaft zusammenrömmeln und ganz nebenbei auch einen Beitrag fürs Dorfleben von Furna leisten wird. Doch erstmal hat die begeisterte Musikerin noch etwas anderes auf dem Plan, denn vor wenigen Wochen ist sie zum ersten Mal Nani geworden. Ob ihr Enkel Emilio irgendwann auch mal mit Musik Menschen zusammenbringen und für friedliche Stimmung sorgen wird, bleibt abzuwarten. Die besten Voraussetzungen dafür sind schon mal gegeben. (Christian Imhof)



Ein echtes Bijou ist das Maiensäss der Familie Kuratli auf Scära.



«Das Zusammensein und die Geselligkeit sind das, was ich an der Musik extrem schätze.»



So klingt's, wenn Vreni Kuratli musiziert.

Video: Christian Imhof

KUNDEN GEWINNEN
SIE MIT EINEM
INSERAT

Impressum

Verlag Druckerei Landquart AG
Postfach, Schulstrasse 19,
7302 Landquart
Telefon 081 328 15 66, Fax 081 328 19 55
Telefon Redaktion 081 328 15 28
info@druckischiers.ch, www.drucki.ch
Bekanntmachung Auflage: 3419

Redaktion:

Christian Imhof, Leitung
Ladina Steinmann
redaktion@druckischiers.ch

Abonnementspreise:

Jährlich: Fr. 125.–, Halbjährlich: Fr. 63.–
Einzelpreis Fr. 1.50 (inkl. MwSt.)

Inserate:

Inseratenannahme direkt beim Verlag.
Insertionspreis für eine einspaltige Milli-
meter-Zeile Fr. –.72 plus 7,7% MwSt.



Die P&H erscheint zweimal
wöchentlich jeweils am
Mittwoch und Samstag.



Die P&H wird gedruckt auf
LETTURA 60. Die Herstellung
erfolgt nach dem Label
«Der blauen Engel».
Das Papier besteht aus
100% Altpapier.



Gedruckt in Graubünden
Stampà en il Grischun
Stampato nei Grigioni